

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der gantze Psalter des hocherleuchteten Königes und Propheten Davids

Luther, Martin Hof, [1782?]

VD18 90821815

Der 48. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inchinate in In

bu Rinder friegen, Die wirft bu ju ?) fer, und fauchget Bott mit fres gurffen feten in aller Welt.

unter

ofelia egnet

Dei=

nucle

1 dei=

e der

nden

Deine

mit

migs.

i ims

eines

und

1 hat

t mit

deine

Mors

1 aus

daher

dt.

ehen

raut

eitel

rauf,

ergiß

aters

ff att

er ist

eten.

mit

ichen

en.

gants

gol=

cften

ibre

ie ihr

uben

i des

7.211

r.

er.

11 if bie

18 3ch will beines Damens gebenden von Rind ju Rindes-Rind, Rolder immer und emillich.

Der 46. Dialm.

1. Ein Lied der Rinder Rorah, fere Fuffe. pon ber Jugend, vorzufingen.

Bott ift unfere Zuverficht und bie Berrlichfeitt Jacobs, ben er Starfe, eine Sulfe in den grof liebet, Gela. fen Mothen, Die uns troffen baben.

wenn gleich die Welt untergien: ge, und die Berge mitten ine Deer functen.

4. Wenn gleich bas Meer mitete und mallete, und von feinem Ungefum bie Berge einfielen, Gela.

s. Dennoch foll Die Stadt Got Brunnleitt, ba Die heiligen 280b: nungen bes Dochften find.

bilft ihr frube.

7. Die Denden muffen vergagen, und Die Rontgreiche fallen, bas Erdreich muß vergeben, wenn er fich horen laft.

8. Der herr Zebaoth ift mit une, ber Gott Jacob ift unfer

Edus, Gela.

9. Kommet ber, und schauet die

fold Berfforen anrichtet.

aller Belt; ber Bogen gerbricht, Des groffen Ronige. Gpiefe gerichlägt und 2Bagen mit Seuer verbrennet.

u Gend fille und erfennet, bag legen unter den Senden, ich will ber gezogen. Ehre einlegen auf Erben.

une, ber Gott Jacob iff unfer entfest, und find gefturst.

Schutz, Gela. Der 47. Pfalm.

. Ein Pfalm, porgufingen, Der Kinder Korab.

17. Un ftatt beiner Bater wirft Frolocket mit Sanden, alle Bols lichem Schalle.

3. Denn ber herr, ber Allers bochte, ift erfcbrecklich, ein groffer barum werden dir bancfen die Ronia auf dem ganten Erdboden.

4. Er mirb die Bolcker unter uns imingen, und bie Leute unter uns

s. Er ermehlet und jum Erbtheil

6. Gott fabret auf mit Tauche 3. Darum fürchten wir une nicht, jen, und ber herr mit heller Dos faunten-

7. Lobfinget, lobfinget Gott, lobe finget, lobfinget unferm Ronige.

8 Denn Gott ift Ronig auf bem aangen Erdboden, lobfinget ibm Blualid).

9. Gott ift Ronig über die Sem tes fein luftig bleiben mit ihren ben; Gott figet auf feinem ber

gen Stubl:

10. Die Rutffen unter ben Bol: 6. Gott ift ben ihr brinnen, bar fern find verfammlet ju einem um wird fie mohl bleiben, Gott Bolcf, dem Gott Abrahams: benne Gott ift febr cebobet ben den Schils ben auf Erben.

Der 48. Pfalm.

1. Ein Vialm = Lied der Rinder Aprab.

Groß ift der herr, und hochbes Gottes, auf feinem beiligen Berge.

3. Der Berg Bion ift wie ein Berche bes herrn, ber auf Erden fcon Zweiglein, bef fich ba gans je Land troftet; au ber Geite ges 10. Der ben Rriegen feuret in gen Mitternacht liegt Die Gtabt

> 4. Gote ift in ihren Dallaften bes fannt, daß er ber Schus fen.

5. Denn fiebe, Ronige find verich Gott bin. 3ch will Ehre ein= fammtet, und mit einander vorus

6. Gie baben fich vermanbert, 12. Der herr Bebaoth ift mit ba fie folches faben, fie haben fich

> 7. Bittern ift fie dafelbft anfom= men, Unaft, wie eine Gebabeerin.

8. Du gerbrichft Schiffe im Deer, durch ben Dit Wind.

9. Wie